



Onlineversion

### **Drei langjährige Mitarbeiter verabschiedet**

In diesem Jahr hat sich die Gemeindeverwaltung gravierend verändert.

Mit Bärbel Kriegl, die über viele Jahre für das Einwohnermeldeamt, das Standesamt und auch für das Feuerwehrwesen zuständig zeichnete, verließ eine bewährte Fachkraft zum 30.04.2020, nach fast 32 Jahren, die Gemeindeverwaltung.

Auch der geschäftsleitende Beamte, Herr Franz Viellehner ist nicht mehr in unserer Verwaltung. Er trat zum 1.2.1998 seinen Dienst bei uns an. Aus seiner vorherigen Tätigkeit in der Stadt Altötting brachte er schon einen umfangreichen Erfahrungsschatz mit, von dem die Gemeindeverwaltung fortan profitieren konnte. Geschäftsleiter, Ordnungsamt und Kämmerer sowie das Bauamt vereinigte Franz in seiner Person. Seine Ruhe und umsichtige Art machte uns die Lösung vieler Probleme leicht. Zum 31.5.2020 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Und weil das noch nicht genug ist, verließ uns nach mehr als 44 Jahren Dienstzeit zum 30.6.2020 auch noch Renate Högl. Renate trat am 1.4.1976 ihren Arbeitsplatz bei der Gemeinde Zeilarn an. Zunächst einfache Verwaltungsangestellte, dann Standesbeamtin und auch zur Kassenverwalterin wurde sie bestellt. Für viele Gemeindebürger war sie die erste Ansprechpartnerin, wenn es um Rente oder Kindergeld ging.

Renate war eine stets freundliche, ruhige Mitarbeiterin, die viel zum guten Betriebsklima in unserer kleinen Verwaltung beigetragen hat.

Leider war es wegen der Corona-Pandemie nicht möglich, eine gemeinsame Verabschiedungsfeier zu organisieren, so dass wir die verdienten Mitarbeiter nur jeweils einzeln im kleinen Kreise verabschieden konnten.

Bürgermeister Lechl bedankte sich bei allen drei mit einem kleinen Geschenk für die treuen Dienste.

Für alle drei gilt: Die gesamte Gemeinde dankt für den hervorragenden Einsatz, welchen Bärbel, Franz und Renate über die vielen Jahre hinweg gezeigt haben. Wir wünschen eine gute Zeit im wohlverdienten Ruhestand, vor allem noch eine

lange Zeit bei bester Gesundheit, verbunden mit der Hoffnung, dass sie der Gemeinde weiterhin verbunden bleiben.



Foto: Verwaltung

### **Öffnungszeiten Rathaus**

Das Rathaus ist aktuell und bis auf weiteres nur mit Terminvereinbarungen geöffnet. Es können gerne Termine telefonisch unter 08572/9693-0 und über Email: [info@zeilarn.de](mailto:info@zeilarn.de) vereinbart werden. Die Mitarbeiter/innen sind für die Bürger da. Weil die Rath austüre zugesperrt ist, sollen die Bürger bitte an den Fenstern der Straßenseite klopfen.

## **Ungewöhnliches zu ungewöhnlichen Zeiten**

Seit dem Beginn des Schulunterrichtes nach den Pfingstferien wurden alle Kinder mit Loopschals ausgestattet, um auch bei ihnen die Funktion der geforderten Mund-Nasen-Bedeckung für Schulkinder zu erfüllen. "Schick" sehen sie aus, die Kinder der Grundschule Zeilarn.

Der Anstoß für diese Aktion kam von Mitgliedern des Elternbeirates. Alle dafür anfallenden Kosten trägt der ortsansässige Familienverein. Die Kinder waren begeistert, weil diese Schals das Atmen nicht so stark behindern als dies durch herkömmliche Stoffmasken der Fall ist. Die Maskenschals sind in hellem Grau gehalten und tragen das Logo des Familienvereins. Bürgermeister Werner Lechl übergab in seiner Funktion als 2. Vorstand des Familienvereins Zeilarn zusammen mit der Elternbeiratsvorsitzenden Miriam Hartinger die Masken an die Schüler. Auch die künftigen Schulanfänger werden damit ausgestattet.



Foto: Schleindlsperger

## **Schülererhrungen**

Die umliegenden Schulen haben der Gemeindeverwaltung die Schülerinnen und Schüler aus Zeilarn mitgeteilt, die die Schule mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen haben. Alle diejenigen, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und nicht in Pfarrkirchen oder Altötting in die Berufsschule gegangen sind, sollen sich bitte in der Gemeindeverwaltung mit ihrem Zeugnis melden, wenn das Abschlussergebnis 2,0 oder besser ist.

In der Oktobersitzung wird Bürgermeister Lechl in einer kleinen Feierstunde an alle ein Geschenk der Gemeinde überreichen.

## **Bekanntgabe der Jubiläen im Gemeindeboten**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden im Gemeindeboten nur noch Jubiläen (Ehe- und Altersjubilare) veröffentlicht, wenn von den betreffenden Bürgern eine **schriftliche Einverständniserklärung** vorliegt.

**Die Veröffentlichung zum 70. Geburtstag entfällt**, da hier kein Besuch des Bürgermeisters beim Jubilar stattfindet und dementsprechend keine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt werden kann. Sollten Sie trotzdem eine Bekanntgabe wünschen, bitte in der Gemeindeverwaltung Bescheid geben. Wir bitten um Ihr Verständnis!

## **Mittagsbetreuung in der Schule**

Ab dem kommenden Schuljahr wird in der Grundschule Zeilarn eine Mittagsbetreuung angeboten.

Es kann je nach Bedarf 1 Tag bis 5 Tage gebucht werden. Die Elternbeiträge werden sich auf 7,00 € pro Tag im Monat belaufen. Wer also beispielsweise 3 Tage bucht, zahlt im Monat 21,00 Euro.

Die Gemeinde stellt auch kostenloses Obst für die Kinder der Mittagsbetreuung bereit. Wenn die Kinder ein Mittagessen möchten, kann auch das gegen Bezahlung (ca. 4 Euro/Mahlzeit) bereitgestellt werden.

Die Kinder werden ab Unterrichtsende bis längstens 14:30 Uhr betreut. Die Personalkosten trägt die Gemeinde, wird jedoch mit einem Zuschuss durch den Freistaat Bayern gefördert.

Näheres zur Organisation entnehmen die interessierten Eltern den Informationen der Grundschule Zeilarn.

## **Mutter – Kind – Gruppe bleibt in der Grundschule**

Große Aufregung gab es um die MuKi in Sachen Ortswechsel. Die Leitung der Grundschule hatte beschlossen, dass die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen. Diese Nachricht löste natürlich großes Unbehagen bei den Müttern aus.

Im Gemeinderat wurden dann verschiedene Optionen diskutiert, um dieses Problem zu lösen. Eine Variante wäre gewesen, dass die Landjugend vom alten Schulhaus ins Maier-Haus umzieht.

Diese Räumlichkeiten stellten sich aber als nicht brauchbar heraus. Ein geeignetes Objekt, auf das die Gemeinde Zugriff hätte, ist nicht vorhanden.

Bei einem längeren Gespräch mit der Rektorin, Frau Winterer, wurde in der Grundschule doch noch ein geeigneter Raum für die Mutter-Kind-Gruppe gefunden. Zur großen Erleichterung bei den Müttern – und natürlich auch bei der Landjugend.

Die Gemeinde bedankt sich bei Frau Winterer für die Bemühungen, das Lehrerseminar, welches bisher ein Klassenzimmer belegt hatte, zum Umzug in eine andere Schule zu bewegen.

Danke auch dem Schulamte, welches ebenfalls einen Beitrag geleistet hat.

## **Sendemasten der Telekom**

Im September 2019 informierte die Telekom die Gemeinde, dass sie einen Standort für einen Sendemasten an der B20 im Bereich der Waldstraße in Gumpersdorf ermittle.

Da in diesem Bereich die Empfangsqualität am besten sei, wurde die Kläranlage und ein Waldgrundstück gegenüber vorgeschlagen.

Die Telekom entschied sich im März 2020 für die Kläranlage als Standort für den bis max. 41 m hohen Masten der als Gittermast oder als Betonmast ausgeführt werden soll.

In der Gemeinderatssitzung vom 19.05.2020 wurde über diesen Aufstellungsort diskutiert und die Abstimmung über den Standort vertagt.

Bis zum 15.06.2020 gingen 4 Unterschriftenlisten von 67 Bürgern gegen den Standort bei der Gemeinde ein, so dass die finale Entscheidung in der Ratssitzung am 18.06.2020 gegen den Standort Kläranlage fiel.

Nun ist die Telekom über die ausführende Firma Abel auf der Suche nach privaten Grundstückseigentümern, die in diesem Bereich einen passenden Aufstellungsort zur Verfügung stellen.

## **Fahrplanheft für Busse und Bahnen Landkreis Rottal-Inn**

Das Landratsamt Rottal-Inn hat das aktuelle Fahrplanheft für den ÖPNV (Personennahverkehr) im Landkreis Rottal-Inn, in dem die Fahrpläne aller öffentlichen Linienbusse und Bahnen im Landkreis zu finden sind, an die **Gemeinden**, Sparkasse sowie VR-Bank verteilt. Auch an den Bahnhöfen sind Exemplare erhältlich.

Die Fahrplanhefte können jederzeit von den Fahrgästen und denjenigen, die das noch werden wollen, abgeholt werden.

Für viele Kinder und Jugendliche steht im September ein Wechsel auf eine neue, weiterführende Schule an bzw. beginnt die Ausbildungszeit. Ein großer Teil davon wird hierbei die Strecken mit Bus oder Bahn zurücklegen.

Busse und Bahnen gehören heute zu den umweltfreundlichsten Verkehrsmitteln und sind das ideale Verkehrsmittel, gerade in einem Flächenlandkreis wie Rottal-Inn.

Der **Busfahrplan für die Grundschule Zeilarn** ist auf der Homepage der Gemeinde Zeilarn unter <https://www.zeilarn.de/leben/schule/busfahrplan.html> zu finden.

## **Zukunft des Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V.**

Der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. wurde 1980 als Nachfolger des „Vereins zur Förderung des Kindergartens Zeilarn e.V.“ gegründet, um einen Kindergarten in Zeilarn zu ermöglichen. Bereits am 1. Oktober 1981 konnte das Kindergartengebäude fertiggestellt werden und seitdem ist der Pfarrcaritasverein Zeilarn der Träger des Kindergartens. Bereits im Gemeindeboten April/Mai 2020 wurde über den Trägerwechsel berichtet. Zum Jahreswechsel 2020/2021 übernimmt der Diözesancaritasverband Passau mit einer Regionalverwaltung in Simbach die Trägerschaft des Kindergartens.

Damit kann sich der Pfarrcaritasverein neuen Aufgaben widmen. Er behält natürlich seinen grundlegenden Auftrag sich mit unkomplizierter Hilfe um Menschen in Not zu kümmern.

In der Jahreshauptversammlung im Herbst soll die Satzung aber erweitert werden. Die Förderung des Kindergartens und der Kinderkrippe Zeilarn soll auch zukünftig -trotz Trägerwechsel- aufgrund der Historie eine Vereinsaufgabe bleiben.

Es gab Überlegungen, auch in Zeilarn einen Förderverein für den Kindergarten und die Grundschule zu gründen, wie es ihn in anderen Orten gibt. Diese Idee wurde aber vorerst zurückgestellt, da der Pfarrcaritasverein seine Satzung dahingehend erweitern möchte.

## **Sozial- und Umweltpreis**

Die Grundschule Zeilarn hat den dritten Platz beim Wettbewerb um den Sozial- und Umweltpreis Rottal-Inn erzielt.

Das Thema: **Wir wollten uns in besonderem Maße um „unsere“ Bienen kümmern.**

Daher haben die Klassen 1 und 2 gemeinsam mit dem Bauhof eine Wiese angelegt. Die Klassen 3



und 4 wollten eigentlich ein wunderschönes, großes Insektenhotel bestücken. Wegen Corona steht dieses leider noch im „Rohbau“.

## **Verkehrsschule**

Auch in diesem Schuljahr konnten die Kinder der 4. Klasse, unter Einhaltung bestimmter Maßnahmen, die Jugendverkehrsschule und die damit verbundene Radfahrprüfung durchführen. Besonders vorbildlich war die Fahrweise von Tobias Empl und Moritz Wimmer.

## **Malwettbewerb**

Beim 50. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb dreht sich alles rund ums «Glück».

Die ersten drei Plätze in der Gruppe 1. und 2. Klasse belegten:

- Valentina Reil
- Lena Grübl
- Valentin Kolbeck

Die ersten drei Plätze in der Gruppe 3. und 4. Klasse belegten:

- Hanna Wutscher
- Gabriel Sendl
- Tobias Empl

## **Wanderverein wird aufgelöst**

*Traurig und dennoch freudig*

Eine traurige und dennoch freudige Überraschung bekam vor kurzem Bürgermeister Werner Lechl.

Zum einem, dass sich der 1976 von Alfred Schlagmann gegründete Verein „Wanderfreunde Schlagmann Poroton e.V.“ aufgelöst hat.

Zum anderen jedoch, aus diesem Grunde freudig, hat die letzte Vorstandschaft an ihn einen Scheck mit 9.378,35 € übergeben.

Die Verantwortlichen haben entschieden, wegen fehlendem Nachwuchs den Verein aufzulösen. In der Satzung war bei Gründung festgelegt worden, dass nach der Auflösung das eventuell vorhandene Restvermögen zum Wohle des Kindergartens Zeilarn zu verwenden sei. Das Geld wurde nun von der Gemeinde zweckgebunden für den Kindergarten auf ein Verwahrkonto entgegengenommen.

Die Wanderfreunde blicken zurück: Alfred Schlagmann war auch der erste Vorsitzende des Vereins. Ihm folgte Ludwig Zwickopf, der von Manfred Hintereder abgelöst wurde.

In der besten Zeit hatte der Verein 20 Mitglieder. Mit vielen Aktivitäten in den vergangenen 44 Jahren trat der Verein in die Öffentlichkeit. Wanderwege wurden beschrieben und eine Bank am Geh- und Radweg bei Kelldorf wurde ebenfalls von den Wanderfreunden gestiftet. Unzählige Volkswandertage hat man selbst besucht und jedes Jahr auch selbst einen ausgerichtet. Start und Ziel war dabei meist die Stock-Halle in Gumpersdorf.

Die Gemeinde bedankt sich bei den Mitgliedern und Verantwortlichen des Vereines für ihr Engagement.



Foto: Gemeindeverwaltung

## **Firstdiebe am Werk**

Der Bau des neuen Dorfladens mit Bürgersaal im Obergeschoß schreitet voran.

Kaum hatten die Zimmerer mit dem Dachstuhl begonnen, schon fehlten zwei leichtere Holzteile. Landjugend, FF Obertürken und der MSC haben sich als Firstdiebe betätigt.

Mit viel Hallo und Musik brachten sie die beiden Hölzer zurück. Zu den Rückgabeverhandlungen fanden sich auch 2. Bürgermeister Schmidbauer, 3. Bürgermeister Holböck, einige Gemeinderäte und die Leiterin des Dorfladens ein. Bürgermeister Lechl verhandelte mit den Dieben hart aber erfolgreich, so dass letztendlich das wertvolle Holz wieder zurückgegeben wurde. Bei einer kleinen Brotzeit und Getränken bekamen die Firstdiebe dann eine kurze Führung durch das künftige Dorfzentrum.

Alle waren sich einig, dass dieses schöne Gebäude, das sehr funktionell und dennoch ansprechend geplant wurde, eine große Bereicherung für Dorf und Gemeinde sein wird.



Foto: Gemeindeverwaltung

## **Eltern-Kind-Turnen**

Das Eltern-Kind-Turnen findet, vorausgesetzt, **dass dies wieder möglich wird**, ab Montag, 07.09.2020, wöchentlich jeden Montag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Schulturnhalle in Zeilarn statt. Eltern mit Kindern von 1 – 4 Jahren sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen erteilen:

Altweg Evi	0175/7179262
Förg Andrea	0151/54882316
Sendl Julia	0175/1675535

## **Appell an alle Hundehalter**

Nach Antrag auf eine Hundetoilette durch Mitbürger und die damit verbunden Beschwerden wegen Hundekot an Wegen und in Waldflächen appellieren wir an das Verantwortungsbewusstsein und die Fairness der Hundebesitzer.

Es sollte selbstverständlich sein, die vom eigenen Tier verursachten Hinterlassenschaften zu beseitigen. Der Hundekot ist nicht nur ein Ärgernis für die Grundstücksbesitzer und nachfolgenden Spaziergänger, sondern kann insbesondere bei Weiden oder Grünlandflächen gesundheitliche Schäden für die Nutztiere (Rinder, Schweine, Schafe usw.) bedeuten.

Der Hundekot kann den Parasiten Neospora caninum enthalten, welcher mitverantwortlich für Fehlgeburten oder Missbildungen bei Kälbern ist.

Gefährdet sind auch Hunde selbst, die durch Schnüffeln oder Fressen des Kots anderer Hunde mit den Erregern in Kontakt kommen. Das Gleiche gilt für Kinder, die an Spielzeug oder Bällen haftenden Kot über die Hände mit dem Mund aufnehmen können.

Der Hund ist der bisher einzig bekannte Endwirt des Parasiten.

Ebenso sollten beim Spaziergang mit dem Hund einige Anlein-Regeln im Sinne der Gemeinschaft beachtet werden.

Generell bitten Jäger und Naturschutzverbände jedes Jahr während der Brut- und Setzzeit (April-Juli) darum, die Hunde anzuleinen um keine Jungtiere auf- und Elterntiere zu verschrecken.

Das ganze Jahr über sollte der Hund bei Begegnungen mit anderen Spaziergängern angeleint oder sicher bei Fuß geführt werden, denn die anderen Personen könnten Angst vor Hunden haben oder falsch auf einen heranlaufenden Hund reagieren.

Gleiches gilt bei Begegnungen mit anderen Hunden. Eventuell ist dieser Hund nicht verträglich oder der Besitzer trainiert gerade mit ihm. Die Begegnung mit einem unangeleinten Hund könnte diese im Training dann wieder zurückwerfen.

Deshalb gilt besonders im Freilauf den Hund ständig im Blick zu haben und ihn jederzeit zu sich rufen zu können.

Im Sinne eines guten Miteinanders bitten wir um Verantwortungsbewusstsein bei allen Hundehaltern.

## **Sicherheitsbericht 2019**

Im Jahr 2019 wurde in der Polizeiinspektion Simbach a. Inn die Body-Cam für Streifenbeamte eingeführt. Diese können die Beamten während ihrer Streifenfahrt mitführen und je nach Erfordernis und unter Beachtung rechtlicher Voraussetzungen einsetzen. Ziel des Einsatzes der Body-Cam ist es, deeskalierend auf die jeweilige Situation einzuwirken. Außerdem können die angefertigten Aufnahmen auch als Beweismittel im Strafverfahren eingesetzt werden. Die gemachten Erfahrungen der Polizeibeamten sind hier durchwegs positiv.

Die PI Simbach ist zuständig für 9 Gemeinden. Dazu zählen Tann, Reut, Wittibreit, Stubenberg, Ering, Simbach a. Inn, Kirchdorf a. Inn, Julbach und Zeilarn.

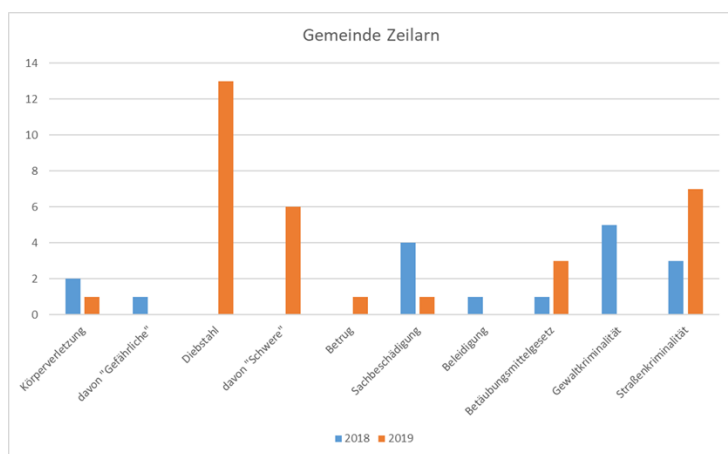
Die Aufklärungsquote der PI Simbach liegt 2019 bei 69,4 % und konnte gegenüber 2018 um 2,3 % gesteigert werden.

Die Gemeinde Zeilarn zählt 2.163 Einwohner. Insgesamt wurden im Bereich der Gemeinde Zeilarn im Kalenderjahr 2019 30 Straftaten gezählt, von denen 13 Fälle geklärt werden konnten. Die Häufigkeitszahl für die Gemeinde Zeilarn liegt bei 13,87 Straftaten pro 1000 Einwohner. In Gesamt-Niederbayern liegt diese Zahl bei 35,15 (Bayern gesamt 43,43), im Bereich der Polizeiinspektion

Simbach a. Inn bei 23,69. Dieser Wert ist in der 10-Jahres-Statistik der zweitniedrigste.

Im Jahr 2019 wurden folgende Straftaten festgestellt (hier wird nur auf die Hauptbereiche eingegangen):

- 1 Fall von Körperverletzung (davon 0 gefährliche Körperverletzungsdelikte)
- 13 Fälle von Diebstahl (davon 6 schwere Diebstahldelikte)
- 1 Fall von Betrug (Tatort-Bezug, nicht Geschädigten-Bezug)
- 1 Fall von Sachbeschädigung
- 0 Fälle von Beleidigung
- 3 Fälle nach dem Betäubungsmittelgesetz
- 0 Fälle von Gewaltkriminalität
- 7 Fälle von Straßenkriminalität



Bei den Gesamtzahlen der Straftaten muss eine Steigerung von 21 auf 30 Fällen (+42,8 %) festgestellt werden.

Die deutlichste Steigerung ist im Bereich der Diebstahldelikte von 0 auf 13 Fälle, davon 6 „schwere“ Fälle, zu verzeichnen. Auch bei der Straßenkriminalität ist eine Steigerung von 3 auf 7 Fälle feststellbar. Die übrigen Delikte pendeln sich auf einem niedrigen Niveau ein.

Quelle: Sicherheitsbericht 2019 der Polizeiinspektion Simbach a. Inn

## Besuch der Zeillerner Radler

Wie jedes Jahr, so besuchte uns auch dieses Jahr eine Radlergruppe aus unserer Partnergemeinde Zeillern. Die neun Radler machten sich bei bester Witterung am Freitag, den 10. Juli 2020 auf den Weg, um uns zu besuchen.

Nach einer schönen, aber langen Tour erreichte die Gruppe am Abend das Übernachtungsquartier in Schärding. Um sich von den Mühen des Tages zu

erholen kehrten sie zum Abendessen in der uralten Gaststätte „Bums`n“ ein. Am zweiten Tag war das Wetter alles andere als radlerfreundlich. Starker Regen begleitete die Gruppe auf den Weg zum gemeinsamen Treffpunkt in Ering bei „Eckinger Wirt“.

Wir Zeilerner trafen uns um 10.30 Uhr, um unseren Freunden entgegen zu radeln. Leider regnete es bei der Abfahrt und auf der Strecke aus allen Wolken, trotzdem machten sich 14, nicht wasserscheue Radler auf zum vereinbarten Treffpunkt.

Nach einer Stärkung in Ering machten sich alle auf und fuhren Richtung Zeilarn, wieder teilweise bei heftigem Regen. Um ca. 15.30 Uhr erreichten dann alle Kellndorf, wo sie und andere Teilnehmer der bisherigen Zeillernfahrten von der Familie Schickhuber im trockenen Wintergarten bereits erwartet wurden.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken, Kaffee und Kuchen sowie deftigen Brotzeiten ließ man den Nachmittag ausklingen. Gegen 17:30 Uhr machten sich die Freunde aus Niederösterreich auf den Weg zum Nachtquartier im Gasthaus Hummel in Marktl. Am Abend trafen sich Zeillerner und Zeilerner im Schützenhaus Schildthurn.

Die vielen Besucher hatten hier einen geselligen Abend und man nutzte die Gelegenheit, sich mit den Freunden aus Zeillern gemütlich zu unterhalten. Am Sonntagmorgen traf man sich noch mal bei einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück im Biergarten vom Schützenhaus Schildthurn.

Man ließ das Treffen noch mal Revue passieren und hatte noch viel Spaß, bevor der Bus kam, der unsere Freunde wieder in ihre Heimat brachte.

Schlussendlich war es wieder mal ein gelungenes Treffen mit unseren Freunden aus der Partnergemeinde Zeillern, wenn auch unter dem Vorzeichen der Corona-Pandemie. Die Geselligkeit und Gemütlichkeit kamen trotzdem keinesfalls zu kurz.

## Workshop Orange malert die Linde

In die Jahre gekommen ist die Fassade des Wirtshauses „Zur Linde“ in Gumpersdorf. Seit mittlerweile zehn Jahren hat der Kulturverein „Workshop Orange“ in diesen alten Gemäuern sein offizielles Vereinsheim. Nachdem 2016 größere Umbauarbeiten im „Inneren“ stattfanden – Sanierung des Saales, neue Elektroinstallation und Fluchttreppe wird jetzt die Außenseite in Angriff genommen. Mittlerweile sind viele Mitglieder auf der farbenfrohen Baustelle anzutreffen. Mit einem Triangulations-Effekt wird die neue Farbe aufgebracht. Mit gelben, orangen und roten



Farbtönen werden unzählige Dreiecke an die Außenwand gezaubert. Laut der Doppelspitze von Workshop Orange, Kerstin Kaseder und Markus Gschwendtner, wird das Vereinsheim mit dem neuen Anstrich ein absolutes Highlight auf der B20 zwischen Straubing und Freilassing.

### **Musikverein „Sound of Zeilarn“ veranstaltet einen „Tag der offenen Musiktür“**

Wer Spaß und Interesse an Gesang, verschiedenen Instrumenten oder einfach an Musik hat, kann am Samstag den 12.09.20 ab 14:00 bis 17:00 zur Turnhalle der Grundschule kommen. Es stellen sich die neuen Musiklehrer für Gitarre, Klavier, Geige, Querflöte und Blockflöte vor, sowie die Leiterinnen des Kinderchors und des Musikgartens. Auch gibt es einen Infostand über unseren Musikverein mit Verpflegung. Bitte Mundschutz mitbringen. Wir würden uns auf viele Besucher freuen!

### **Gemeindeverwaltung am 25.09.2020 geschlossen**

Es ist ein Ausflug mit den ausgeschiedenen Gemeinderäten und Verwaltungsmitarbeitern geplant, sofern es die Corona-Bestimmungen zulassen. Wenn der Ausflug möglich ist, dann ist das Rathaus am 25.09.2020 geschlossen und auch telefonisch nicht erreichbar.

### **Seniorenecke**

Termine Turnen mit Regina Kraus immer dienstags um 14:00 Uhr in der Schulturnhalle:  
18.08.2020, 29.09.2020, 13.10.2020,  
Der Termin am 15.09. fällt leider aus.

### **Heimatkundliche Wanderung**

Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Frau Ilse Fink, lud nach Monaten wieder zum Wandern ein. Der Sommerzeit entsprechend begann erst am späten Nachmittag die abwechslungsreiche Tour. Mit Privatfahrzeugen und dem Gemeindebus, gesteuert von Michael Hölzlwimmer, ging die Fahrt zur Pestkapelle nach Hempelsberg.

Dort erklärte der heimatinteressierte Hermann J. Lindner den Sinn dieser Kapelle und las die Sage vom „Fährmann von Haunreut“ vor. Die Fußwanderung ging nach Burgstall. Anhand des von der Bayerischen Kommission für Landesgeschichte herausgegebenen und von

Josef Egginger recherchierten Ortsnamenbuch für den Altlandkreis Pfarrkirchen wurde von Lindner die erstmalige urkundliche Nennung des Ortes Burgstall, wie auch die der Orte Gigerenz, Hempelsberg und Bildsberg angesprochen. Er betonte, dass im sogenannten „Kühholz“, neben dem Weiler Burgstall, dass vor hunderten von Jahren bei Gefahren durchziehender Kriegsheere vermutlich Großvieh zum Schutz in das fast ebene Dreieck in den Wald getrieben wurde. Dieses Dreieck ist von zwei Seiten mit Gräben umgeben und dieser Platz bot somit einen gewissen Schutz für das hier für vermutlich kurze Zeit untergebrachte Vieh.

Die Wanderer gingen dann nach Hempelsberg und zum Ausgangspunkt zurück. Alle Teilnehmer freuten sich über diese kurzweilige Wanderung und die Erklärungen wurden gerne zur Kenntnis genommen.



Foto: Schleindlsperger

Das erste Erzählcafe nach der Corona Krise startet mit dem Thema: „Interessantes über das Geld im 20. Jahrhundert“

Termin: Donnerstag, 03.09.2020 im Gasthaus in Obertürken, 13:30 Uhr.

### **Kurse über die VHS**

Folgende Vorträge und Kurse sind im Herbst über die VHS Eggenfelden geplant. Ein Schutz- und Hygienekonzept liegt vor. Die Schutz- und Hygienebestimmungen müssen eingehalten werden. Bei jeder Veranstaltung soll die Anmeldung über die VHS erfolgen.

### **"Hellseher, Wahrsager und Heiler" - Vortrag**

**05.10.2020, 19:00 - 21:00 Uhr**

Leitung: Hermann Lindner, Heimatforscher  
Gebühr (pro TN): 2,00 €, Barzahlung bei Veranstaltung  
Landgasthof Obertürken

### **Kinderkleidung selbst genäht**

## **Nähkurs für Mütter, Omis und Freunde**

Der Umgang mit der eigenen Nähmaschine ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

### **Anmeldeschluss: Freitag, 18.09.2020**

Kurs auf Anfrage, 2 Treffen je 180 Minuten  
Leitung: Elfriede Stapfer, Schneidermeisterin  
Gebühr (pro TN): 40,00 €, ggf. zzgl. Materialkosten  
Feuerwehrhaus Obertürken  
Mitzubringen: Funktionstüchtige Nähmaschine, ggf. Schnittmuster, Stoff, Schere, Faden, Nähadeln, Kleber, etc.  
Hinweis: Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit der vhs-Geschäftsstelle in Eggenfelden auf, um das weitere organisatorische Vorgehen zu klären.

## **Pilates**

### **Anmeldeschluss: Mittwoch, 23.09.2020**

10 Abende, ab Montag, 28.09.2020, 18:00 - 19:00 Uhr  
Leitung: Karin Niedermeier, Pilates Instructor (CBPA/BTV)  
Gebühr (pro TN): 75,00 €  
Kindergarten Zeilarn (Turnhalle),  
Mitzubringen: Gymnastikmatte, Handtuch, warme Socken

### **Anmeldeschluss: Mittwoch, 23.09.2020**

10 Abende, ab Montag, 28.09.2020, 19:15 - 20:15 Uhr  
Leitung: Karin Niedermeier, Pilates Instructor (CBPA/BTV)  
Gebühr (pro TN): 75,00 €  
Kindergarten Zeilarn (Turnhalle), Hauptstraße 4, 84367 Zeilarn  
Mitzubringen: Gymnastikmatte, Handtuch, warme Socken

## **Italienisch-Crashkurs**

### **Wochenendseminar**

Kursinhalte: Grundlagen des Small Talks; Zahlen; Uhrzeiten; Im Hotel; In der Bar; Im Restaurant; Wegbeschreibung etc.

### **Anmeldeschluss: Freitag 15.01.2021**

Samstag, 23.01.2021, 9:00 - 16:00 Uhr, Samstag, 30.01.2021, 9:00 - 16:00 Uhr  
Leitung: Melanie Sterneder, M.A.  
Gebühr (pro TN): ab 5 TN: 90,00 € / ab 7 TN: 70,00 € / ab 9 TN: 50,00 €  
Feuerwehrhaus Obertürken (Schulungsraum),

Mitzubringen: Viva le vacanze - Italienisch für die Reise, Hueber, ISBN: 978-3-19-207243-7

## **Auslösewerte für Lärmsanierung werden gesenkt**

### *Kleine Maßnahme, großer Effekt*

Besserer Lärmschutz an Schiene und Straße: Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird die Auslösewerte für die Lärmsanierung an bestehenden Bundesfernstraßen und für die Eisenbahnen des Bundes um weitere 3 dB(A) absenken.

Bundesminister Andreas Scheuer:

*Kleine Maßnahme, großer Effekt:* In Zukunft wird es für die Anwohner an Straßen und Schienenstrecken leiser, denn Lärmschutz ist jetzt schon bei geringerer Geräuschbelastung möglich. Wir haben den Verkehrslärm in den letzten Jahren Schritt für Schritt deutlich reduziert: Lärm, wie wir ihn empfinden, ist seit 2010 an der Straße um rund ein Drittel und an der Schiene sogar um die Hälfte gesunken.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Lärmvorsorge und Lärmsanierung. Wenn Straßen neu oder ausgebaut werden, sind Lärmschutzmaßnahmen Teil der Lärmvorsorge. An bestehenden Bundesfernstraßen greift der Lärmschutz dagegen im Rahmen der Lärmsanierung. Wird der Auslösewert überschritten, können Anwohner einen Antrag stellen. Abhängig vom Einzelfall ist eine Reihe von Maßnahmen möglich: vom Einbau von Lärmschutzfenstern bis hin zum Bau von Lärmschutzwällen und -wänden. Die Lärmsanierung ist eine freiwillige Leistung des Bundes auf Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen.

Die Auslösewerte der Lärmsanierung für Bundesfernstraßen werden zum 01.08.2020 gesenkt. Die entsprechende Absenkung für die Schienenwege soll im Rahmen des Haushalts 2021 festgelegt werden. Damit gelten für Straße und Schiene auch weiterhin dieselben Auslösewerte. Anwohner von Bundesfernstraßen können ab dem 01.08.2020 Anträge einreichen. Im Fall der Bundesschienenwege werden dagegen alle Strecken schalltechnisch neu bewertet und erhalten gegebenenfalls schneller Lärmschutz.

Die genauen Auslösewerte für die Lärmsanierung hängen von der Nutzungsart des Gebietes ab. Zum Beispiel müssen bei Wohngebieten künftig anstelle von 57 dB (A) nur noch 54 dB(A) in der Nacht überschritten sein, damit Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden können.

Die Lärmsanierung ist im vergangenen Jahrzehnt bereits mehrfach verbessert worden: Für Bundesfernstraßen wurden die Auslösewerte bereits im Jahr 2010 um 3 dB(A) gesenkt, für Eisenbahnen des Bundes in den Jahren 2015 und 2016 um 5 bzw. 3 dB(A). Das bedeutet für die



Straße, dass die Auslösewerte insgesamt um 6 dB(A) gesenkt worden sind - das ist eine Minderung des Lärms, den das menschliche

Seite 8

Gehör empfindet, um rund ein Drittel. Im Fall der Schiene wurden die Auslösewerte insgesamt um 11 dB(A) gesenkt - also um mehr als die Hälfte des empfundenen Lärms.

Seit Einführung der freiwilligen Lärmsanierung an bestehenden Bundesfernstraßen im Jahr 1978 hat der Bund insgesamt rund 1,3 Milliarden Euro investiert. Seit 2015 stehen jährlich rund 65 Millionen Euro zur Verfügung.

Die freiwillige Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes gibt es seit 1999. Seitdem hat der Bund insgesamt über 1,4 Milliarden Euro investiert. Im Jahr 2020 stehen rund 139 Millionen Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema Lärmschutz:  
<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StB/laermerschut.html>

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/E/laermvorsorge-und-laermsanierung.html>

## **„Unsere Heimat in früheren Zeiten“**

Ein neues Buch von Hermann J. Lindner „Unsere Heimat in früheren Zeiten“, das die Gegend rund um den Türkenbach beleuchtet, erscheint im Herbst. Das Buch umfasst 340 Seiten und wird am 22.10.2020 um 19.00 Uhr im Gasthaus in Obertürken vorgestellt.

## **Projekt A.ckerwert – Verpachten für Mensch und Natur**

Mit dem Projekt wird auf die Mitverantwortung von LandverpächterInnen für die Bewirtschaftungsweise ihrer Flächen aufmerksam gemacht. Sie können dem Landwirt durch einen fairen Pachtpreis finanziellen Spielraum verschaffen, um neue Wege der Bewirtschaftung zu gehen, die sowohl Landwirtschaftsflächen als auch Natur schonen.

A.ckerwert kann LandeigentümerInnen Hilfestellung geben, um diese Verantwortung im zunehmenden Konkurrenzkampf um Flächen wahrnehmen zu können. Das Projekt ist eine Plattform, um Menschen zusammenzubringen und Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten ein Gewinn sind.

A.ckerwert leistet:

- Sie zeigen neue Ideen und Möglichkeiten für eine alternative Bewirtschaftung oder geeignete

Naturschutzmaßnahmen auf und unterstützen beim zielgenauen Einsatz von Förderprogrammen

- Sie begleiten und moderieren den Dialog und Veränderungsprozess zwischen Landwirten und FlächeneigentümerInnen und stellen zur richtigen Zeit wichtige Kontakte her, z.B. zu Fachberatern

- Sie stehen beratend zur Seite, um die verhandelten Maßnahmen in Pachtvereinbarungen aufzunehmen.

## **Leonhardiumritt 2020**

Das Pfarrbüro hat der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass die Kirchenverwaltung beschlossen hat, heuer aufgrund der aktuellen Situation keinen Leonhardiumritt abzuhalten.

**Der Sommerflohmarkt findet wegen der aktuellen Corona-Situation am 16.08.20 nicht statt.**

## **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau - Bereich Prävention:**

### **Kurzarbeit und die Folgen im Wald Aufarbeitung von Schadholz am besten mit dem Profi**

Die Kalamitäten durch den Sturm „Sabine“ sind in vielen Wäldern noch sichtbar. Vereinzelt, doch unübersehbar, finden sich immer noch entwurzelte

oder abgerissene Bäume in den Beständen unserer Waldbesitzer.

In Zeiten von Kurzarbeit, Überstundenabbau oder vorgezogenem Urlaub gilt es besonnen zu bleiben. Hände weg von überzogenem Ehrgeiz. Schadholz aufzuarbeiten heißt gleichzeitig ein höheres Unfallrisiko einzugehen.

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist eine intensive Ausbildung in der Forstwirtschaft, verbunden mit dem Einsatz von geeigneter Technik. Diese Voraussetzungen erfüllen am besten die örtlichen Forstbetriebsgemeinschaften, Waldbesitzervereinigungen und Forstdienstleister mit ihren Partnern.

Um diese heikle Zeit mit vielen Einschränkungen gut zu überstehen, gilt es, eigene Grenzen zu erkennen und sich auch helfen zu lassen. Nutzen sie das Angebot an Dienstleistern und minimieren Sie Ihr persönliches Risiko in

schwierigen Zeiten. damit Sie auch nach dem „Lockdown“ gesund sind

### ***Nasse, rutschige Stufen – fehlende Handläufe***

Wenn nasse, rutschige Stufen und fehlende Handläufe zusammentreffen, ist das Sturzrisiko hoch.

„Der erste Schritt aus dem Haus ist der gefährlichste...“, so formulierte es einmal treffend der Arbeitspsychologie Professor Friedhelm Burkhardt, damals an der Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt. Hausein- und -ausgänge sehen idealer Weise so aus:

- Sie sind überdacht, damit Ein- und Ausgang immer trocken bleiben.
- Sie haben keine oder nur wenige Stufen.
- Sie verfügen über mindestens einen Handlauf.
- Die Beleuchtung ist gut.
- Bodenbeläge und Stufenbeläge sind rau und nicht rutschig.
- Roste und Gitter sind nicht durchgetreten, sondern eben und intakt.
- Hauseingänge und Ausgänge sind frei von Deko, Schläuchen und anderen Stolper-Dingen.

Überprüfen Sie Ihren Hauseingang kritisch und verbessern Sie die Situation rasch.

Die Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft helfen Ihnen gerne (in Landshut: Dagmar Kühl, Tel. 0561 785 13631).

### ***Dacharbeiten sind lebensgefährlich***

Michael R. ist der rüstige Rentner auf einem unterfränkischen Nebenerwerbsbetrieb. Um die Dachrinne der Scheune zu reinigen, ging er vom Oberboden der Scheune über ein mit Asbestzementplatten eingedecktes Flachdach. Da er um die Gefährlichkeit der nicht tragfähigen Dacheindeckung wusste, hat er seinen Laufweg mit lastverteilenden Brettern ausgelegt. Nachdem die Arbeit beendet war, entdeckte er eine gebrochene Dachplatte und wollte diese gemeinsam mit dem Sohn austauschen. Als er eine neue Dachplatte aus dem Oberboden der Scheune holte, verließ er den „sicheren“ Weg, der mit den Brettern ausgelegt war. Dann kam es zum tragischen Unfall: Eine Platte brach und Michael R. stürzte vier Meter nach unten auf den Betonboden. Er hatte sich schwere, aber Gott sei Dank nicht lebensgefährliche Verletzungen zugezogen. Die Kosten der

Heilbehandlung wurden von der Berufsgenossenschaft getragen. Dank seines Schutzengels kann Michael R. wieder am Betrieb mitarbeiten und die Zeit mit Ehefrau und den Enkelkindern wieder genießen.

Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft weist daraufhin, dass die oft noch vorhandenen Asbestzementplatten leicht brechen können und Ausbesserungs-/Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten nur von Fachfirmen erledigt werden dürfen. Holen Sie sich Rat bei Ihrem zuständigen Präventionsberater

### ***Zweimal achtlos – in der Kombination gefährlich***

Ein achtlos aufgestelltes Trampolin (ohne Seitenschutz-Vorhänge), daneben, ebenso achtlos, eine Palette mit scharfkantigen Steinen – gemeinsam ergibt dies ein hohes Verletzungsrisiko. In der Zeit, als alle zu Hause bleiben mussten, wurden Sportgeräte aufgestellt und Baustellen aller Art aufgemacht. Baumaterial und Spiel- und Sportgeräte werden irgendwo hingestellt und stehen nun so da.

Anders als bei Spielplätzen gibt es zu Hause keine Spiel- und Sportgeräte-Normen und keine Baustellen Ordnung. Deshalb ist im Garten und rund um Haus und Hof der gesunde Menschenverstand und der sorgenvolle, ordnende Blick der Mütter und Großmütter gefragt: Spiel- und Sportgeräte müssen sicher sein und müssen sicher aufgestellt sein.

Baumaterialien und Gerätschaften müssen ihren Platz haben. Gefährdungen für spielende Kinder dürfen von ihnen nicht ausgehen.

In Schadensfällen – vor allem außerhalb der eigenen Familie – haftet immer der Grundstückseigentümer beziehungsweise der Verursacher des Schadens, wenn er bekannt ist.

### ***Materialtransport im Fußraum von Baumaschinen verboten***

Der Materialtransport im Fußraum von Baumaschinen und anderen Fahrzeugen ist verboten.

Dafür gibt es mindestens drei Gründe:

1. Unkontrolliert herumrollendes Material kann die Fahrbewegung des Fahrzeuges und die Bremswirkung beeinflussen.
2. Unkontrolliertes, ungesichertes Material kann vom Fahrzeug fallen und Personen treffen, vor allem bei Kurvenfahrten.

3. Material auf dem Fahrzeugboden kann zu schweren Stürzen des Fahrers führen, vor allem beim Absteigen.

Gleiches wie für Material gilt auch für Werkzeuge. Dafür wurden Werkzeugkisten und Material-Behälter erfunden, die durch Verschlüsse und Abdeck-Vorrichtungen eine schnelle und wirksame Transportsicherung erlauben.

Zugegeben: Schnell mal was auf dem Fahrzeugboden mitzunehmen, ist ein verführerischer Gedanke, da einfach umsetzbar. Aber schnell ist auch der Schaden da und die Schuldvorwürfe und Regressansprüche halten lange.

### **Standesamtliche Nachrichten**

#### **Geburten:**

Trieflinger Matthias aus Bildsberg

Reisbeck Max aus Knogler

Aigner Paul aus Zeilarn

Hözlwimmer Lena aus Gumpersdorf

#### **Eheschließungen:**

Bachmaier Bettina und Scheid Stefan

Lerner Maria und Spitzendobler Alfons

#### **Sterbefälle:**

Königseder Georg aus Zeilarn

im Alter von 86 Jahren

Auracher Hildegard aus Zeilarn

im Alter von 79 Jahren

Püschel Antonie aus Gumpersdorf

im Alter von 90 Jahren

Wehrle Manfred aus Zeilarn

im Alter von 81 Jahren

Mattern Axel aus Gumpersdorf

im Alter von 68 Jahren

Wimmer Michael aus Köpfig

im Alter von 83 Jahren

Heilmeier Viktoria aus Griesmühle

im Alter von 83 Jahren

Lichtenegger Elisabeth aus Gumpersdorf

im Alter von 89 Jahren

#### **Jubilare:**

Kaufmann Therese 80 Jahre

Utz Maria 80 Jahre



*Blumen sind das Lächeln der Erde*

Ralph Waldo Emerson

**Das Redaktionsteam wünscht allen  
Leserinnen und Lesern eine schöne  
und gute Zeit und bleiben Sie  
gesund!**

Der nächste Gemeindebote erscheint am  
15.10.2019

Impressum:

Themenauswahl und Verfassung der Texte durch das  
Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn.

Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:

1. Bürgermeister Werner Lechl